

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1799**

13.12.1799 (Nr. 151)

## Carlruher

Freitag

I 7



## Zeitung.

den 13 December.

9 9.

Mit Hochfürstlich - Markgrävlich - Badischem gnädigsten Privilegio.

Wien vom 4 Dec.

Die heutige Hofzeitung enthält folgende Kriegsbegebenheiten: Wie Sr. Königl. Hoheit der Erzherzog Karl aus Donaueschingen unterm 19 Novem. anzeigten, hat der Feind, nachdem er vorher eine Verstärkung von einer ganzen Division aus dem Luxemburgischen erhalten hatte, den 16. die Stellung des F. M. L. Prinzen Karl v. Lothringen bey Bruchsal in drey Kolonnen, und zu gleicher Zeit jene der Generale Fürsten v. Hohenlohe und S. Kereffy, bey Sinheim und Löwenfeld in 4 Kolonnen angegriffen.

Dieser entschiedenen Uebermacht wichen zwar unsere Truppen nach einem durch längere Zeit muthvoll geleisteten Widerstand, sie zogen sich aber in bester Ordnung, immer fechtend und ohne sehr beträchtlichen Verlust zurück, der F. M. L. Prinz von Lothringen, nahm seine neue Stellung an der Enz, und die Vorposten des unter ihm stehenden General Görger's, wurden bey Hirsheim und Knittlingen aufgestellt, der General Fürst v. Hohenlohe postirte sich bey Fürfeld, der General S. Kereffy bey Offenau, und der Churpfälzische Oberste Brede bey Helmstadt.

Da durch diese feindliche Vorrückung die Festung Philippsburg neuerdings bedroht ist, so sahen Sr. Königl. Hoheit durch alle diese Umstände sich betrogen, ein Korps von Infanterie und Kavallerie, unter dem Kommando des F. M. L. Grafen Sztaray von der Armee aufbrechen, und in jene Gegend abrücken zu lassen.

Nach einer weitern Meldung Sr. Kön. Hoheit vom 22. hat der Feind seit dem obgedachten Angriff vom 16. nichts weiters unternommen, und die von unsern Truppen genommenen Stellungen sind noch die nämlichen. Nur von Alt-Breysach aus sind vom Feind einige

kleine Plünderungs - Streifereyen versucht, dabey aber ihm durch die Vorposten des Generalen Grafen Sinlay mehrere Gefangene abgenommen worden.

Nach den von dem Generalen der Kavallerie v. Melas aus Borgo S. Dalmazzo vom 19 bis 22 Nov. erstatteten Anzeigen, haben die in diesem Zeitraum sich ereigneten feindliche Vorfälle, auf bloße Postengefechte sich beschränkt.

Jene feindliche Truppe, die sich bey Ormea an der Zahl von 12000 Mann gesammelt hatte, nachdem ihre Kavallerie voraus in das Genuesische abgezogen war, hat auch diesen Posten verlassen, und der Generalmajor Graf von Bellegarde hat selben besetzt, und seine Vorposten bis Ponte di Nave, und Montariolo vorgeschickt.

Der General Sommariva hat mehrere Streifkommandi in das St. Annen- und Braithal abgeschickt, im Anenththal stießen selbe bey Isola auf den Feind, und vertrieben ihn aus diesem Orte: im Braithal rückten sie bis über Chateau-Dauphin, und la Chenale an den Fuß des Col d'Angelo, ohne auf einen Feind zu stoßen.

Die vor Suza gestandene feindliche Abtheilung, hat der Major Mesko des 7ten Hussarenregiments am 19. angegriffen, und sie bis hinter Suza in ihre vorige Stellung zurückgeworfen.

Der General Graf Klenau hat den 16 den Feind in Torriglia angegriffen, und ihn aus diesem Posten, so wie aus Scastera vertrieben, bey welcher Gelegenheit er dem Feind 7 Offiziere, und 200 Mann als Gefangene abgenommen hat.

Nugoburg vom 7 Dec. Heute Nachmittag wurde der Herr Schultheiß von Steiger von Bern mit militärischen Generals Ehren allhier zur Erde bestattet. Das in der Nähe liegende Bataillon der Schweizer Legion von

Koverea mit dem Kommandanten an der Spitze, gieng der Leiche voran. Hierauf folgten mehrere der angesehensten dormalen sich hier befindlichen russisch-kaiserlichen und k. k. Herren Offiziere, der englische Gesandte Herr v. Wickham, General Schwenkowski auch sämmtliche Herren Offiziere der hiesigen Bürger Miliz. u. Auf dem Kirchhofe formirten, nebst dem Schweizerkorps noch 1 Bataillon russischer Grenadiers und 3 Escadrons Dragoner ein Quadrat und machten ein dreymaliges sehr schönes Lauffeu, welches mit zweyen zugleich aufgestellten Kanonen beantwortet wurde.

**Mainstrom, vom 9 Dec.** Das gestern und vorgestern unter dem Divisionsgeneral Noget bis an die Goldbach bey Hattersheim angerückte sehr ansehnliche Korps franz. Truppen hat sich heute eiligst wieder nach der Festung Maynz zurückgezogen. Man sagt, die von Seiten des Herrn Erzherzogs Karl k. k. geschehene Nicht-Annahme des Waffenstillstandes habe die Veranlassung zu diesem Rückzug gegeben.

**Rugeburg vom 9 Dec.** Gestern und heute sind abermals bey 4000 Mann russischer Infanterie, und einige hundert Kosacken durch hiesige Stadt und Gegend über den Lech passirt. Heute kam auch ein grosser schwerer Artillerie-Zug nebst vielen Munitionswägen.

**Stuttgart vom 10 Dec.** Gestern früh kam hier die Nachricht aus Heidelberg an, daß der Erzherzog Karl den Waffenstillstand nicht bestätigt habe und vorgestern Mittags die Feindseligkeiten wieder angefangen haben. (Unverbürgte Briefe aus Bruchsal sagen, der Erzherzog habe zur vorläufigen Bedingung verlangt, daß die Franzosen nicht nur Mannheim und die Neckar an, sondern auch Rehl räumen.)

**Mannheim vom 10 Dec.** Der k. k. Hr. F. M. L. Graf Sztarrai ist gestern Abends von hier nach Heidelberg, woselbst sich das Hauptquartier befindet, zurückgekehrt. Eben dahin ist das pfalzbaierische Bataill. unter Hrn. Obersten v. Wrede aufgebrochen. Der k. k. Hr. Gen. Maj. von Mylius hat das Kommando hier.

**Mannheim vom 11 Dec.** Folgendes ist der nun bekannt gewordene wörtliche Inhalt der zwischen dem k. k. F. M. L. Grafen von Sztarrai und dem französischen Oberbefehlshaber Lecourbe geschlossenen, von Er. Königl. Hoheit dem Erzherzog Karl aber nicht ratificirten Uebereinkunft.

1) Die französische Rheinarmee, welche vor Mannheim steht, wird des Tags noch den Truppen Sr. Maj. des Kaisers und Königs die Stellungen, welche sie gegenwärtig besetzt hält, abtreten und überlassen, um sich auf nachbezeichnete Punkte und Linie zurückzuziehen. 2) Der rechte Flügel der französischen Armee wird sich an den Rhein anlehnen und sich auf der Straße, welche von Mannheim nach Schwesingen führt, 600 Toisen

vorwärts der Neckarbrücke, aufstellen, der linke Flügel wird an der Keffertthaler Ziegelhütte am Rhein anfangen und sich in einer Linie diesseits dieses letztern Dorfes, bis und mit Inbegriff des Dorfs Feudenheim, erstrecken und überdieß die Ziegelhütte unter Ibsenheim, 800 Toisen rückwärts von Seckenheim, einnehmen.

3) Alles Terrain, welches im Umkreis der 3 erstbesagten Orte liegt, wird ohne Vorbehalt der franz. Armee angehören, deren Fronte in obenbestimmter Distanz die Straße von Schwesingen, den Feldbrunnen, die Ziegelhütte von Ibsenheim und jene von Keffertthal decken wird.

4) In Erwartung der Ratifikation gegenwärtiger Uebereinkunft durch Se. K. H. den Erzherzog Karl und die franz. Regierung werden die Feindseligkeiten einer und andererseits auf diesem Punkt aufhören. Im Hauptquartier zu Mannheim den 13. Frim. J. 8. der franz. Republik. (4. Dec.)

Der 2te Parag. des 2ten Artikels wird seine Vollziehung und seinen Inhalt folgender Gestalt haben: Die linke Flanke der Ueberrheinarmee wird 800 Toisen unter Seckenheim an dem Neckar, der Mittelpunkt vorwärts und mit Inbegriff des Feldbrunnen anfangen. — In dem linken Neckarufer wird die franz. Armee durch kleine Infanterie- und Kavallerieposten und nur durch Feldwachen die Linie, welche die Neckarschanze und die Neckargärten deckt, besetzen. — Die kaiserl. Armee wird alle ihre Stellungen rückwärts des Galgenberges, welcher nur durch kleine von ihren Feldwachen gedeckte Posten besetzt werden kann, nehmen.

**Zusatzartikel:** 1.) Die Linien der rechten und linken Rheinseite von Philippsburg an mit Inbegriff von Oppenheim werden auch Theil an dem 4. Art. haben, anlangend den völligen Stillstand der Feindseligkeiten auf diesen Punkten. 2.) Der Anfang der Feindseligkeiten wird auf diesen einer- und andererseits bestimmten Punkten nicht Statt haben, als 18 Tage nachdem einer der zwey Generale den andern wird amtlich benachrichtigt haben. 3.) Der österreichische General macht sich förmlich anheischig, auf dem Galgenberg am rechten Neckarufer kein Befestigungswerk aufzuwerfen. 4.) Der gegenwärtige Vertrag wird seine Vollziehung nur in dem Fall haben, als die Zusatzartikel ein- und andererseits angenommen werden. Im Hauptquartier zu Mannheim den 14. Frim. 8. J. der franz. Republik (5. Dec.)

(N. d. M. 3.)

### Frankreich.

**Paris, vom 4 Dec.** Die Konsula haben in einem den 29. Nov. gegebenen Dekret den 24ten Artikel des Gesetzes des Direktoriums vom 19. Fructidor J. 5 (5. Sept. 1797) in Betreff folgender Klassen von Priestern widerrufen: 1.) Diejenige, welche alle Eide geleistet haben, die von den Gesetzen den Priestern vorge-

schrieben waren, und welche auch solche nie zurück genommen haben. 2.) Die Priester, welche sich verheirathet haben. Alle diese dürfen, wenn sie es beweisen können, von ihren Verbannungsorten, den Inseln Rbe und Oleron, oder, wenn sie der Deportation sich durch die Flucht entzogen haben, von ihren igeigen Aufenthalts-Orten in ihre Heimath zurück kommen.

### Preußen.

Berlin vom 30 Nov. Die erfreuliche Nachricht von der Geburt eines Kronprinzen von Schweden wurde hier von dem Königl. Schwedischen Minister, Hofkanzler und Ritter, Herrn von Eageström, mit einem Ball und Souper von 200 Couverts gefeyert, wobey das Hotel des Herrn Ministers illuminirt, und über dem Portique ein Transparent angebracht war, welcher eine auf diese frohe Begebenheit passende Allegorie und Ueberschrift enthielt.

Schreiben aus Berlin, vom 3 Dec. Seit voriger Woche befindet sich der Bürger Duroi Chef einer Brigade der Artillerie und Adjutant des Generals Buonaparte, der aus Paris angekommen ist, hier und logirt in der Stadt Paris. Er ist in der Absicht, hier, um Sr Majestät die neue Regierungsveränderung der Republik Frankreich im Namen der Consuls zu notificiren, und hat schon bey dem Könige Audienz gehabt. Die allgemeine Aufmerksamkeit ist auf ihn gerichtet, da er in diplomatischen Angelegenheiten hier ist. Er ist mit in Egypten gewesen, wo er in einem Treffen eine Wunde erbielt, die hier wieder aufzubrechen schien, daher er den hiesigen geschickten Generalchirurgus Görke zu Rath zog. Dieser hat allen besorglichen Folgen vorgebeugt. Wenn er ausgeht, sind Neugierige genug um ihn. Mit ihm ist zugleich ein französischer Courier angekommen, der schon wieder zurückgegangen ist. Morgen fährt Duroi wieder zum König. Die letzten Tage brachte er die meiste Zeit bey dem Feldmarschall Möllendorf, den Generals Kubheim und Tempelhoff theils bey Tafel, theils besonders mit dem letztern, in Privat-Unterhaltungen zu. Er ist ein sehr wohlgebildeter Mann. Einigemal, da er ausfuhr, ward sein Wagen von einer großen Menge Volks begleitet, welches begierig war, einen Gefährten Buonaparte's bey dessen Unternehmungen in Egypten und in Paris zu sehen.

### Italien.

#### Hauptquartier Borgo St. Dalmazo, vom 22 Nov (Offiziell.)

Die 4 Piemontesischen Provinzregimenter von Coni, Asti, Mondovi und Susa sind hier angekommen und von dem kaiserl. Militair mit den größten Ehren empfangen worden. Jenes von Coni ist nach Robilant, jenes von Asti nach Vernate, jenes von Mondovi nach Roccazione abgegangen und jenes von Susa ist noch

hier. Gen. Bellegarde ist im Besitz der Brücke von Nava, wodurch seine Position zu Ormea gesichert ist. Morgen wird er wahrscheinlich den Posten St. Bernardo angreifen, während Gen. Ott den Versuch machen wird, den wichtigen Paß Colle die Lenda zu erobern. Gen. Klenau meldet, daß sein Korps nur noch 6 italienische Meilen (3 Stunden) von Genua stehe. 10 Bataillone, die bereits durch die Lombardie im Anzug sind, werden zu ihm stoßen, um die Eroberung von Genua zu beschleunigen. — Susa und Chaumont befinden sich wieder in der Gewalt der Kaiserl.

Susa, vom 22 Nov. (Offiziell) Durch die geschickten Demonstrationen des Major Mesko vom 7. Husarenregiment sind die Franzosen, die sich 2600 Mann stark hier befanden, gezwungen worden, sich theils nach Erilles, Salabottrand und Dulz, theils nach Landöleburg und auf den Montcenis zurückzuziehen. Zu Briançon, wo der franz. Divisionsgeneral Dühem und unter ihm die Generale Ballet, Rister und Planta kommandiren, arbeitet man mit der größten Thätigkeit an Verproviantirung dieses Plazes, (welcher übrigens nicht fest ist, oder ein starkes Felsenschloß besitzt). Diese Stadt ist bereits in Belagerungsstand erklärt. In Feneffelle, wo durch die häufigen Truppenmärsche alle Lebensmittel aufgezehrt sind, befinden sich nur noch 5 bis 600 Franzosen, die an allem Nothwendigen Mangel leiden. Der franz. Artilleriepark von 24 Kanonen, welcher sich daselbst befand, ist nach Briançon (Briançon) zurückgebracht worden.

Pavia, vom 26 Nov. General Klenau ist neuerdings von Sarzana und Spezia nach Gestrü vorgerückt, um sich an die k. k. Truppen anzuschließen, welche Torriglia und Capenardo erobert haben. Nächstens soll Genua mit vereinten Kräften angegriffen werden. Täglich ziehen frische Truppen hier durch, die aus Oestreich kommen und zur Armee eilen. Gen. Kray hat sein Hauptquartier fortdauernd zu Alessandria, er hat die Truppen, die zu Spinetta und Marengo stunden, nach Alessandria vorrücken lassen. Die Kommunikation mit Cerravalle ist ebenfalls wieder offen. Die Division des Gen. Haddick ist d. 23. d. nach Asti abgegangen.

Venedig vom 27 Nov. Das Conclave der Cardinalen zur Wahl eines Pabstes ist nunmehr geschlossen und die Feierlichkeiten zur Einleitung derselben sind vorbey, man glaubt, es werde bis zur vollendeten Wahl nicht lange anstehen.

Turin, vom 27 Nov. Die Munitions- und Artillerietransporte von hier zur Belagerung von Coni dauern unausgesetzt fort. Der größte Theil der schweren Artillerie ist bereits vor Coni angekommen. Die Einwohner von Piemont strömen häufig herbey, um die letzte piemontesische Festung den Franzosen vollends ent-

reißen zu helfen. Von hiesiger Stadt sind bereits über 800 Freywillige dahin abgegangen.

**Verona vom 30 Nov.** Seit 10 Tagen treffen hier täglich 800 bis 1000 Mann französischer Kriegsgefangener aus Piemont ein, welche sich in den letzten Schlachten und Gefechten an die siegenden Oesterreicher ergeben haben. — In Genua ist die letzte zu Paris vorgefallene Revolution unter Trommelschlag bekannt gemacht worden. Die vielen unter den Kriegsgefangenen hier ankommenden französis. Offiziere sind grossentheils der Meinung, daß Frankreich bald einen konstitutionellen König in der Person des jungen Orleans, der in Holland privatist, bekommen werde. — Der Aufruf des Gen. Melas an die Piemonteser, zur gänzlichen Befreyung ihres Vaterlandes, und zur Eroberung von Cuneo die Waffen zu ergreifen, hat sehr gewirkt. In Oberpiemont sind allein 20,000 Bayern zur kais. Armee marschirt.

**Bogen, vom 4 Dec.** Heute hier eingetroffene neue Nachrichten aus Italien sagen: Daß Cuneo wirklich übergegangen sey, nachdem die Belagerer ein entschliches Feuer auf diese Festung gemacht und allein 72 große Mörser darauf gespielt hätten. Mehrere Briefe von Mayland, von Orient ic. und ein hier durcheilender Courier, welcher mit der frohen Nachricht nach Wien geht, lassen gar keinen Zweifel übrig.

#### **Holland.**

**Brüssel vom 4 Dec.** Vorgestern sind zu Antwerpen 3 Bataill. und am folgenden Tag eben so viele angekommen, sie sind zur Verstärkung der Rheinarmee. — Der zum Delegirten in unsern Departement ernannte Repräsentant Crochon ist zu Mons angekommen, und wird unverzüglich hier erwartet. — Der bekannte von Eupen ist nicht, wie es heißt, tod, sondern befindet sich zu St. Denys in Frankreich.

**Brüssel, vom 5 Dec.** Der Truppenmarsch durch Antwerpen, welcher seit einigen Tagen nachgelassen hatte, wird nun mit neuer Eiferigkeit fortgesetzt. Vorgestern kamen 3000 Mann Infanterie aus Herzogenbusch dafelbst an, 2 Bataillone sollten ihnen vorgestern folgen. Diese Truppen gehen theils in das innere Frankreich, theils lösen sie die Truppen an den Seeküsten ab. Aus Holland kommen noch immer Truppen in hiesigem Land an, wovon mehrere Bataillone nach dem Luxemburgischen gehen, um sich der Rheinarmee zu nähern. — Dieser Tage haben sich wieder einige engl. bewaffnete Fahrzeuge an der Mündung der Westschelde sehen lassen. Man glaubt, daß der Plan der Engländer sey, die Kriegsschiffe, welche die batav. Republick noch in den Häven von Briel und Helvoetsluis übrig hat, auch wegzunehmen. — Die Nordarmee, welche sich zuerst zwischen Brüssel und Maastricht, hernach an den Ufern der Maas und dann zwischen der Maas und dem Rhein

organisiren sollte, scheint sich am Niederrhein bilden zu sollen, ein Theil derselben wird Düsseldorf und das Bergische besetzen, Truppen, welche aus Holland kommen und die konscriptirten Korps werden die Nordarmee ausmachen. Aus ihrer Stellung wird es immer wahrscheinlicher, daß ihr Hauptgegenstand sey, die preussische Armee unter den Befehlen des General Schladen zu beobachten.

**Köln vom 5 Dec.** Nach und nach sind vom 26 Nov. an bis jetzt 16 Bataillone Infanterie und einige Regimenter Kavallerie aus Holland hier angekommen. Sie sollten sich zur Französischen Armee des Gen. Lecourbe begeben. Plötzlich aber erhielten sie Gegenbefehl und sie werden nun in die Gegend von Aachen und Jülich verlegt. Unter den mancherley Vermuthungen, die man darüber macht, hält man die Hoffnung zum Frieden für die wahrscheinlichste.

#### **Türkey.**

**Türkische Grenze vom 18 Nov.** In der Türkei ist ein neues Aufgebot im Werk, mittelst welchem die Armee, die gegen die Franzosen nach Egypten gezogen ist, verstärkt werden soll. Die nächsten Berichte aus Egypten werden wichtig seyn: denn der Großvezier ist wirklich mit seiner Armee in diesem Land angekommen.

#### **Vermischte Nachrichten.**

Pariser Blätter vom 4. Dec. versichern, Buonaparte und Sieyès arbeiteten Tag und Nacht am Frieden. — Italienische Blätter sprechen von einem nahen Waffenstillstand, den die dortige französische Armee der kais. angeboten habe.

#### **Ankündigung.**

**Carlsruhe.** Der Bürger und Wittwer alt Jakob Weil von Graben ist wegen schlechter Haushaltung, Führung von gräblicher Landesherrschaft für mundtod erklärt, und für ihn der Bürger Christoph Zwittermann von da zum Pfleger bestellt worden. Es wird dieses öffentlich mit dem Anzong bekannt gemacht, daß sich mit gedachtem Weil eher Vorwissen und Genehmigung seines bestellten Pflegers niemand in einen Handel einlassen, oder denselben etwas borgen soll, bey sonstiger Nichtigkeit des Handels und Verlust der Forderung. Und da man hiebey auch für nöthig erachtet, daß eine förmliche Liquidation vorgenommen werde, so wird hierdurch noch ferner bekannt gemacht, daß dieser, welche an den Bürger alt Jakob Weil zu Graben eine Forderung zu haben glauben, bis Montag den 23. Dec. d. J. zu Graben vor dem Oberamtlichen Commissario unter Mitbringung ihrer Beweiskunden bey Verlust der Forderung erscheinen, und solche gehörig liquidiren sollen. Verordnet bey Oberamt Carlsruhe den 16 November 1799.